

Eidgenössisches Departement
Für Wirtschaft, Bildung und
Forschung (WBF)
CH-3003 Bern

Kontakt: Kurt Lanz
Handy: 079 772 33 58
Mail: kurt.lanz@powerloop.ch

Per E-Mail an: wh.sekretariat@seco.admin.ch

Zürich, 8. Juli 2026

Stellungnahme zum Abkommen über Klimawandel, Handel und Nachhaltigkeit (ACCTS)

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns im Namen von POWERLOOP, dem Schweizerischen Fachverband für eine sichere, nachhaltige und intelligente Energieversorgung der Schweiz, für die Möglichkeit, zum Abkommen über Klimawandel, Handel und Nachhaltigkeit (ACCTS) Stellung zu nehmen.

POWERLOOP unterstützt die Zielsetzung des ACCTS grundsätzlich. Der Abbau von Handelshemmnissen für Umweltgüter und die Förderung klimafreundlicher Technologien können einen wichtigen Beitrag zur Transformation des Energiesystems leisten.

Aus Sicht von POWERLOOP ist jedoch sicherzustellen, dass ein Beitritt der Schweiz zum ACCTS nicht zu einer Verschlechterung der heutigen Rahmenbedingungen für Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen (WKK) führt.

WKK-Anlagen leisten bereits heute einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit, zur Winterstromproduktion sowie zur effizienten Nutzung von Energie. Sie ermöglichen eine bedarfsgerechte und dezentrale Produktion von Strom und Wärme und können zunehmend mit erneuerbaren Gasen betrieben werden. Gerade im zukünftigen Energiesystem werden steuerbare Produktionskapazitäten dieser Art weiter an Bedeutung gewinnen.

Vom ACCTS betroffen ist auch die heute geltende Teilerstattung der CO₂-Abgabe für WKK-Anlagen gemäss Art. 32a/b CO₂-Gesetz. Gemäss den Erläuterungen zum Abkommen soll diese Teilerstattung zwar weitergeführt, jedoch nicht ausgebaut werden. Entscheidend ist aus Sicht von POWERLOOP jedoch die Ausgestaltung der zukünftigen klimapolitischen Instrumente nach 2030.

POWERLOOP fordert deshalb, dass ein Beitritt der Schweiz zum ACCTS unter keinen Umständen zu einer höheren finanziellen Belastung von WKK-Anlagen führen darf. Dies gilt ausdrücklich auch für den Fall, dass die heutige CO₂-Abgabe künftig ganz oder teilweise durch ein Emissionshandelssystem (EHS) ersetzt werden sollte. Die heutige Entlastungswirkung für hocheffiziente WKK-Anlagen ist in einem solchen Fall gleichwertig sicherzustellen.

Versorgungssicherheit, Energieeffizienz und Klimaschutz dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Ein verlässlicher regulatorischer Rahmen ist eine zentrale Voraussetzung dafür, dass weiterhin in hocheffiziente und zunehmend erneuerbar betriebene WKK-Anlagen investiert wird.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unseres Anliegens und stehen für Rückfragen oder weiterführende Gespräche gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

POWERLOOP Schweizerischer Fachverband



Kurt Lanz
Geschäftsführer